

für Halle vierteljährlich 20 Sgr., für auswärts ebenfalls 20 Sgr. excl. Postgeb. Monats-Abonem. 6/3 Sgr. Bestellungen werden von allen Reichs-Postanstalten angenommen.

Für die Redaction verantwortlich: Otto Henkel in Halle.

Haall-Beitung.

(Der Bote für das Saalthal).

(Erbenerer Jahrgang.)

werden für die Spalte oder deren Raum mit 1/2 Sgr. berechnet und in der Expedition sowie von unsern Annoncisten und allen Annoncen-Expeditionen angenommen.

Expedition: Wörzginger 12, (am Fremdenplat.)

Telegraphische Nachrichten.

(Nach Schluß der Zeitung eingetroffen.)

Berlin, 1 März. Ein allgemeiner Droschken-Strike hat heute in Folge des neuen Regl. mens begonnen. Zur ganz vereinzelt Droschken sind auf den Halteplätzen sichtbar.

Wien, 23. Febr. Dem Telegraphischen Korrespondenz-Bureau wird aus Athen vom 27. d. Abends als offiziell gemeldet: Die Vantierfrage ist als beigelegt zu betrachten. In der Voraussicht, daß ihre unzureichenden Ansprüche schließlich befriedigt werden, hat die Gesellschaft Roux Serpiert an den Bankier Synagos und die Ottomanische Bank in Konstantinopel, welche im Einkommen mit der griechischen Regierung handeln, alle ihre gebräulichen Bergwerksobjecte, Fabriken und die angelegte Eisenbahn, sowie alle noch schwebenden Minen-Concessionen für 1 1/2 Millionen Drachmen verkauft.

London, 28. Febr. Wegen der Verschlimmerung, die in dem Verstande des Grafen Bernstorff eingetreten ist, wurde Sir Paget gestern zu der ärztlichen Consultation hinzugezogen; es wurde beschlossen, eine Operation behufs Entfernung der Flüssigkeit vorzunehmen; dieselbe ist glücklich ausgeführt, und eine sichtlich Besserung ist die Folge. — Eine scharf besuchte Verammlung von Kaufleuten und Industriellen, an der auch viele erklärte Anhänger des Freihandelsystems Theil nahmen, hat gestern getagt und eine Resolution gefaßt, welche die Zweckmäßigkeit eines Protectionsbundes auf Rohleerport erklärt und durch solchen Zoll beim Verschiffen des Rohleerport abzuschaffen rüth. Die Annahme des Sir Robert Schom zum Regierungskommissar in Vohal zeigt, daß England großes Gewicht darauf legt, mit Distinction Handelsverbindungen anzuknüpfen.

Deutsches Reich.

Abgeordnetenhaus, 52. Sitzung vom 27. Februar.
Das Haus beschloß sich heute mit der zweiten Beratung des Gesetzes wegen Abänderung der Art. 15 und 18 der Verfassung. Nachdem der Abg. v. Clapomast in ausführlicher Rede das Gesetz beipflichtet habe, wurde ein Antrag auf Schluß der Debatte eingebracht, wird jedoch abgelehnt. Abg. Stroffer spricht unter großer Unannehmlichkeit des Hauses gegen das Gesetz. v. Gerlach glaubt, der Kultusminister werde sich noch abgeben, daß nichts weiter übrig bleibe, als das von dem Abg. v. Clapomast ausgesprochene Verlangen zurückzuführen. Neben demselben gegen Müller (Berlin), Kardorff und Anker. Kultusminister Falk erwidert dem Abg. Gerlach, seine Hoffnung werde sich nicht erfüllen, daß die Regierung die kirchlichen Entwürfe zurückziehe. Im Gegentheil erwartet die Staatsregierung vom Landtage noch in dieser Session eine volle und abschließende Antwort auf die legislativen Vorarbeiten, und rechnet dabei auf die Ausdauer, die Oeffentlichkeit und den Patriotismus der Mitglieder beider Häuser. So schwer wiegende Fragen wie die hier stehenden müßten ununterbrochen erledigt werden. (Beifall links). Die erste Sitzung wird geschlossen. Fortden e. h. ist vom Abg. Anker ein Schreiben eingegangen, in welchem er wegen Abweichens von dem Beschlusse des Hauses, in welchem die Vereinigung des Gesetzes an eine Commission ergehen soll unter dem V. Müller des Hauses nur die Abg. v. Gerlach und Hüffer zum Centrum. Es beginnt die zweite Sitzung des Verfassungsänderungs-Gesetzes und werden die Art. 15 und 18 der Verfassung in der veränderten Gestalt mit großer Majorität angenommen. Das Haus legt hierauf die Beratung des Kultusgesetzes vor. Es wurden nur noch einige wenige Worte nach dem die Regierungsvorarbeiten betreffenden Anträgen der Budgetcommission bewilligt. Eine Debatte erhob sich bei dem am 50,000 Zhl. gegen früher erhöhten Ansat. zur Verbesserung der äußeren Lage der Geistlichen und Lehrer, und zwar wie nach dem Antrage der Budgetcommission hinausgesetzt wurde, aller Bestimmungen. Die Budgetcommission istlag dazu aus noch mehreren Anträgen auf Aufhebung der Vertheilung der äußeren Lage der Geistlichen, insbesondere der evangelischen Geistlichen, auf den Etat zu bringen. Abg. Richter-Sagen er sprach nicht nur für Abweilung dieses letzten Antrages, sondern auch für Nichtbewilligung d. von der Regierung beigeordneten 50,000 Zhl. Neben hielt eine hauchliche Bewilligung an die kirchen mit deren selbstständiger Stellung unvereinbar und insbesondere der evangelischen Kirche gegenüber über vor deren selbstständiger Organisation ganz unannehmlich. Das Haus lehnte den Gottberg'schen Antrag ab und nahm den der Budgetcommission unter Bewilligung der geordneten Mittel an. Mit Hilfe derselben soll nur dem allerdingen Notthunde unter den Geistlichen der Art abgeholfen werden, daß das Minimalerkommen für evangelische Pfarrer annähernd 500, für katholische auf 400 Zhl. gebracht wird. Bei Bewilligung von 6000 Zhl. Zuschuß für die Elementarlehrer-Wittwen- und Waisenanstalten wurde das Bedauern ausgesprochen, daß die Staatsregierung im vergangenen Jahre diesen ganzen Posten erparnt h. wodurch es notwendig geworden i. die Lehrer mit den höchstmöglichen Beiträgen zu den genannten Anstalten anzuschließen. Man hofft, die Staatsregierung werde in diesem Jahre durch Zahlung des Zuschusses eine geringere Belastung des Lehrersandes ermöglichen. Um 4 Uhr wurde die Debatte vertagt.

53. Sitzung vom 28. Februar.
In der heutigen Sitzung wurde die zweite Beratung des Kultusgesetzes fortgesetzt und Kap. 128 (Medicinalwesen) nach unruhiger Debatte genehmigt. Zu den einmaligen und außerordentlichen Ausgaben (für Synodallisten behufs Ausführung des Art. 15 der Verfassung 25,000 Zhl.) beantragt Ref. Miquel Bewilligung dieser Summe vorbehaltlich einer näheren Erklärung des Kultusministers über die hochbedeutende Form. Der Kultusminister befragt als sein nächstes Ziel, zunächst die in verschiedenen Landesheilen bestehenden kirchlichen Verfassungen zu den verfassungsmäßigen Abschlüssen zu bringen und dann erst zu prüfen, ob die Herstellung einer gemeinsamen Kirchenverwaltung möglich sei. als letztere von vornherein zu ertheilen. Diese 2. ganze Kirchenverwaltung als calendas graecum verpöhlen. Die weitere Entscheidung des Kultusministers ist auf die gegebenen schriftlichen Verhältnisse, die sich nicht wie mit einem Schumann spezifizieren lassen. Die geforderte Summe ist bestimmt für Provinzialsynoden, aus welchen sich dann von selbst die allgemeine Landesynode entwickeln müßte. Die Mitglieder für die Provinzialsynoden seien zu wählen aus den Kreisständen und vorher seien die Gemeindeführer

räthe, welche für die Kreisständen wählten, umgestaltet, wenn in ihrer jetzigen Zusammenfassung kein diebeiden nicht der wahre Ausdruck der kirchengemeinde (Recht links). In diesem Sinne gebort die kirchenreform in Angriff zu nehmen und biete das Haus, durch Bewilligung der 25,000 Zhl. sich zu unterstützen. Die Position wird darauf mit großer Majorität gegen die Fortschrittspartei und einzelne Ultramontane und Konservative genehmigt. Ebenso alle einmaligen und außerordentlichen Ausgaben des Etats werden nach den Anträgen der Commission genehmigt. Sohan wurden auch die im Nachtragsetat geforderten 5000 Zhl. für einen Unterstaatssecretar im Handelsministerium bewilligt. Hierbei weist der Finanzminister die gegen den nicht anwendenden Handelsminister gerichteten Angriffe des Abgeordneten Wüchmann zurück. Der Etat der allgemeinen Staatsverwaltung wird ohne Discussion erledigt und das ganze Gesetz genehmigt. Endlich werden die Gesetzentwürfe über die außerordentliche Schulbewilligung und über die Ausführung der Kreisordnung ohne Discussion in der dritten Beratung genehmigt. Nächste Sitzung morgen.

Δ Berlin, 28. Febr. Die Nachricht, daß der Wirfl. Geh. Oberfinanzrath Schubmann mit dem Struttinalerfahren gegen den Geh. Rath Wagner beauftragt sei, versteht die „P. Z.“ dahin, daß die Droschke, welche der Geh. Rath Wagner einige Tage nach der kaiserlichen Rede dem Staatsministerium bekanntlich eingebracht hat, in verschiedenen Punkten nicht genehmigt, und daß der obige Beamte in Folge davon beauftragt wurde, Herrn Wagner über diese Punkte zu vernehmen. Die kaiserliche Rede wurde am 8. Febr. gehalten, die Wagner'sche Rechtfertigungsschrift wurde am 15. Febr. in der „N. A.“ zur Publikation angehängt; der an Herrn Schubmann ergangene Auftrag muß also schon eine Reihe von Tagen alt sein. Gleichwohl ist über die Ausführung und die Ergebnisse derselben noch kein Wort in die Oeffentlichkeit gedrungen. — Die Kandidaten der Provinz Sachsen, an ihrer Spitze die Strammfäden des Herrn- und Abgeordnetenbundes, sowie des Sächsischen Provinzialparlamentes, lassen nach der „P. Z.“ durch die Mitglieder der Provinz, eine Adresse an den Oberpräsidenten v. Böttger abcolportieren, die den abernahmigen Beweis von der vielgerühmten Kapitalität und dem Parteigeiste der Herren ablegt. In dem Circularschreiben der sächsischen Junker und ihrer Anhänger vernehmen sie mit einem gewissen Wohlwollen gegen den König, daß sie in der Adresse „öffentlich jede Forderung auf die erste Veranlassung zum Ausschreiben des Bittgebens aus dem Staatsdienste vermieden haben.“ Die freimüthigen Demoren der Provinz Sachsen und vornehmlich ihre Landtagsabgeordneten weisen mit sehr begrifflichen Gefühlen die Unterdrückung für eine Adresse zurück, die in den meisten Punkten entweber auf ein übertriebenes Lob oder gerade auf Unwahrheiten hinausläuft. — Den am 12. März zusammengetretenen Reichstag erwartet eine große Anzahl höchst wichtiger Vorlagen. In der Umwandlung unseers Minzwesens muß ein neuer und entscheidender Schritt nach vorwärts gethoben; das in Art. 61 und 62 verheißene umfassende Reichsmünzgesetz und Organisationsgesetz des Reichsheeres soll ebenfalls in dieser Session zur Erledigung kommen. Außerdem harret eine Reihe finanziell militärischer Gegenstände der Erledigung. Für die Anstalten des letzten Krieges wird die Bildung eines Fonds in Vorschlag gebracht, für den Neubau und Umbau der Festungen im Reich ein Abgrenzungsvorlag, und für das Rekrutement der deutschen Armee eine Förderung eroben werden. Ferner ist über den Rest der jetzt fälligen Kriegsentrichtungen, der sich am 7. d. d. 1873, hinaus schlafen werden zu bestimmen. Demnach ist es die Steuerreform und zur nächst die Umwandlung der Salzsteuer in eine Erhöhung der Tabaksteuer, welche dem Reichstage zur Entscheidung vorgelegt werden wird. Die genannten Gegenstände befinden sich zwar alle noch in dem Stadium der Vorbereitung im Entwurfsstadium und es ist kaum abzusehen, daß dieselben in ihrer Mehrzahl bis zum 12. März fertig gestellt werden können. — Der Präsident des Abgeordnetenhauses v. Forderbeck soll beabsichtigen, etwa 14 Tage vor Ablauf der Session sein Amt niederzulegen, um die Wahl des Abg. v. Vermehren zu ermöglichen, damit die neue Session geschäftsbereitsmäßig durch diesen eröffnet werden könne.

— Die Nachrichten, daß der Präsident der Seebauverwaltung, Winter, zum Ober-Präsidenten der Provinz Posen ernannt sei, ist wie officiell geschrieben wird, vorläufig jedenfalls irrig. Allerdings sei ein hoher in Berlin weilender Beamter für seinen Posten auszuweisen, insofern steht es fest, daß die Ernennung der 4 neuen Ober-Präsidenten gleichzeitig erfolgen wird. Die Angelegenheit ist aber noch nicht in dem Stadium gelangt, in welchem die Allerhöchste Entscheidung durch Se. Majestät erfolgt.

— Die Verathungen der Ministerräthe der verschiedenen deutschen Justizministerien über die Gerichtsorganisationsvorlagen, sind jetzt beendet; der Entwurf hat wesentliche Veränderungen durch diese Verathungen nicht erfahren und wird nun eine zweite Ministerrathconferenz beschäftigen, welche in der nächsten Woche zusammenzutreten soll.

— Der Abgeordnete Sonnemann wird gleich nach der Eröffnung des Reichstages den Antrag einbringen, vom Reichsanzeiger die Freilassung des in Ansbach verhafteten Abgeordneten Wibel zu fordern, um dessen Eintritt ins Parlament zu ermöglichen.

— Der „N. A.“ publicirt das Gesetz, betreffend die Aufhebung des Absatzes 2 des Artikels 28 der Reichsverfassung. Nach dem betreffenden Absatz dürften bei der Vertheilung über Angelegenheiten, welche nicht dem ganzen Reich gemeinschaftlich sind, die Stimmen der Vertreter der nichtberechtigten Staaten im Bundesrathe und Reichstage nicht mitzuzählen werden.

— Die „Germ.“ bemerkt die Melbung, daß seitens der Centrumsfraction dem Reichstage sofort nach seiner Constatuirung der Entwurf eines Reichs-Preussengesetzes, der einen Führer der fraction zum Verfasser habe, gegeben werde.

— Der Reichsanzeiger hat als Material für die Verathung des Münzgesetzes dem Bundesrathe eine mit Erläuterung ver-

sehene Uebersicht über die in den Staaten des Deutschen Reiches bis Ende 1871 statgehabten Emissionen und Einziehungen von Münzen nebst einer Vergleichung der Ausprägungen mit den Einziehungen übermitteln. Wir entnehmen der Uebersicht Folgendes:

Die Ausprägungen beliefen sich im Ganzen auf die Summe von 831,492,800 Zhl. 9 Pf., die Einziehungen auf 53,000,352 Zhl. 27 Sgr. 11 Pf., an Goldmünzen waren ausgeprägt 1,954,478 Zhl. 21 Sgr. 4 Pf., eingezogen 2,563,403 Zhl. 1 Sgr. 2 Pf., an 2-Zhaler- und 1-Zhalerstücke waren ausgeprägt 459,369,331 Zhl., in Silben unter einem Zhaler 83,354,212 Zhl. 20 Sgr., eingezogen dagegen 20,363,189 Zhl. 6 Pf. Ferner in Silben von 2 Gulden und darüber 26,205,161 Zhl. 4 Sgr. 4 Pf., eingezogen 128 Zhl. 3n 1-0 über- und 4-Guldenstücke 43,007,478 Zhl. 25 Sgr. 9 Pf., mo-an eingezogen 5196 Zhl. 17 Sgr. 1 Pf. In den hantilabaten wurden an Silbercourantmünzen ausgeprägt 8,205,399 Zhl. 21 Sgr. 9 Pf. An Silberbedemünzen wurden ausgeprägt und eingezogen: der Halberstädter 16,188,579 Zhl. 13 Sgr. 3 Pf., beziehtlich 938,0 1 Zhl. 21 Sgr., der Guldennämung 11,650,000 Zhl. 16 Sgr. 8 Pf., beziehtlich 1,457,071 Zhl. 25 Sgr. 10 Pf.; in den hantilabaten 936,273 Zhl. 28 Sgr. 7 Pf., beziehtlich 1,417 Zhl. An Kupfermünzen wurden ausgeprägt und eingezogen der Halberstädter 2,908,298 Zhl. 15 Sgr. 8 Pf., beziehtlich 124,045 Zhl. 10 Sgr. 11 Pf., der Guldennämung 747,045 Zhl. 26 Sgr. 9 Pf., beziehtlich 2476 Zhl. 11 Sgr. 5 Pf.; in den hantilabaten endlich 3361 Zhl. 18 Sgr.

— Die Gymnasiallehrer Berlin's haben der Budgetcommission eine Petition eingebracht, in welcher sie das zur Verlegung des Wohnungsgeländes in Betreff ihrer aufgestellte Argument, daß sie besser gestellt werden würden, als andere namentlich richterliche Beamte, an der Hand zuverlässiger statistischer Angaben nachgemessen widerlegen.

— Das Wort des Directors des statistischen Bureau's, Geh.-Rath Dr. Engel, über „die Vertheile des Deutschen Heeres im Krieg: gegen Frankreich“ ist schon erschienen und bringt auf Grund der jetzt abgeschlossenen Ermittlungen die entweichenden Zahlen der deutschen Gesamtverluste. Wir entnehmen dem Werke folgende Angaben:

Die Gesamtverluste der Deutschen Heere stellen sich auf 127,897 Mann an Todten, Verwundeten und Vermissten, darunter 5284 Offiziere und Aerzte. Das Specialverhältniß dieser letzten Kategorie ermittelt sich dabei auf 1534 jecht getödtete oder an ihren Wunden verlorbene Offiziere, darunter fünf Generale, 117 Stabsoffiziere, zwei Aerzte. Verwundet werden durch 3614 Offiziere, darunter 17 Generale, 247 Stabsoffiziere, 53 Aerzte, fernst und gelangen 106 Offiziere und Aerzte. Die Summe der Todesfälle während des Krieges betrug auf 40,881 angegeben. Die Specialstatistik ergab dabei: gleich auf dem Schlachtfeldes getödteten 11,572 Offiziere, Aerzte und Soldaten, an Wunden verstorben 10,710, verunglückt 316, durch Selbstmord 30. Den Krankeiten zum Opfer gerathen 12,253 Offiziere und Soldaten. Davon 2498 6965, März 2000, Posen 261, Augenentzündung und in deren Antheil 1921, chronische Krankheiten 778, ohne Krankeitsangabe 975. Vermist geblieben sind 4003 Mann, insofern sich der Gesamtstand der Deutschen Armee an Todten und Vermissten zu 44,890 Offizieren und Soldaten bezieht. Gegenüber sich dem eine mobil gewordene und thätigkeith in Frankreich eingebrachte Streitmacht von insgesamt 913,967 Mann, welche sich Monat für Monat in ihren Gauen und Gesehten, wie nach ihrer Verwundung bedürftig und nachgehenden in der Heimath zurückzuführen, nebst dem feindliche, den Krieges haben im Verlaufe des Krieges 1599 fangbar gemacht. Davon im feindliche 78 Soldaten, Trefen und gefangene Gefangene und 870 kleinere Apatiren im feindliche, 33 Ausfälle und 486 feindliche Nationen. Noch treten hinzu 121 Stappen-Belegungen und 11 feindliche verheerliche erbeigeführte Eisenbahn-Unfälle. Mehr als den zwölften Theil ihrer ursprünglichen Ersatzkräfte haben einschließt die Regimenter Nr. 16 (1691 Mann, darunter 532 Soldate und 373 Vermisste) u. Nr. 52 (1665 Mann), mondtlich sich die Regimenter Nr. 44, 48, das bayrische Regiment Nr. 2, das 3., 2. und 1. Garde- und Ka' r' von Grenzregiment anschließen. Relativ den größten Verlust hat das Garde-Schützen-Battalion erlitten.

Die Nachricht über eine eventuelle Braunschweigische Regimentschaft des Großherzogs von Densburg wird von demselben Kronprinzen, der diese Konsequenz in die Welt gebracht hatte, widerrufen. Die hiesige Idee soll in den Köpfen einiger Landtagsabgeordneten entspringen sein, weil der Herzog von Braunschweig nach der Großherzog von Densburg insofern erlichlich an dieselbe gehabt haben.

Stuttgart, 27. Febr. Nach dem heute über den Landtagsausgang der Königin-Mutter ausgegebenen Bulletin wird die Nachtrüge durch starke Bestimmungen und leichtes Worttaustausch geführt werden, insofern trat gegen Morgen Besserung ein.

Schweiz.

In der am 22. Febr. stattgefundenen Sitzung des Großen Rathes wurde der Art. 105 der Verfassung folgendermaßen festgesetzt: stimmig in Gemeindefachen sind alle Schweizerbürger, welche im Canton Genf im Genus der bürgerlichen Rechte sich befinden und in der Gemeinde geboren und aufwuchs sind, oder in derselben Grundbesitz oder Wohnsitz seit wenigstens einem Jahre haben.

Das vom Großen Rathe entworfenen Zabitellgesetz ist das erste gesetzgeberische Experiment, den Normalerwerbstitel einzuführen — ist in der Abstammung vom Volke des Cantons St. Gallen mit großer Mehrheit v. worden.

Frankreich.

Paris, 27. Febr. In der Nationalversammlung hat die Discussion über den Verfassungsentwurf der Dreißiger begonnen, nachdem die Erklärung der Dringlichkeit vorausgegangen war. Zunächst ist die Erklärung der Stellung der Regierung dem Entwurfe gegenüber und erklärt schließlich, daß sie denselben annehme. Nachdem noch verschiedene Redner aufgetreten, wird die Discussion auf morgen vertagt. Der Ausgang ist noch immer ungewis, die äußerste Rechte, und die äußerste Linke werden gegen den Entwurf stimmen, von den Mittelpartien werden sich einzelne der Abstimmung enthalten, man rechnet unter solchen Umständen auf etwa 400 Stimmen für den Entwurf.

Ueberronnend stellt das Finanzministerium an die deutsche Regierung 130 Millionen als rückständige Zinsen auf die drei ersten Milliarden. Am 6. März stellt dieselbe weiter 150 Millionen auf die vierte Milliarde. Die Herzogin de la Torre (Gemahlin des Marquis's, Ser-

roue) ist mit ihren Kindern in Bayonne eingetroffen. Ebenso ist aus Gerte die Nachricht von der Ankunft des Generals Caballero Noda eingegangen, welcher von Barcelona kam und an: ermittel nach Paris weiter reiste.

Spanien.

Es war vorauszu sehen, daß die Carlisten Alles daran setzen würden, um die jetzige Lage der Dinge zu ihrem Gunsten auszuhebeln. Sie lassen auch im Auslande alle ihre Kräfte springen. Von legitimistischer und pfafflicher Seite in Frankreich wird ihnen jede Art besterter Vorhubs geleistet. Aus Belgien haben sich 300 ehemalige Anwärter des Papstes auf den Weg gemacht, um Don Carlos ihren feilen Dejen anzubieten. In Genoa endlich wird ein Carlisler-Comite Mannschaften unter dem Namen fanatischer Bataillon zum Winterputz. Dieses Comite beabsichtigt eine Reihe Revolutionen, in welchen beabsichtigt wird, daß die spanische Thron von Karl VII. ohne sich dem Vorwurf der Aufbebung anzuhängen, vollst: rechtigt sei, seine Ansprüche geltend zu machen, und damit allem Unfrieden und aller Unordnung ein schleuniges Ende zu bereiten. Das ist indessen nur die Einleitung. Die Hauptsache liegt in den Schlussworten: Der carlistische Aufstand appellirt an die Freunde des Rechtes und der Gerechtigkeit und an die Anhänger der Monarchie, und hat die Ehre, mitzutheilen, daß eine Subscriptionsliste zur Unterstützung der Ansprüche Karls VII. aufgestellt worden ist."

Holland.

Die Nachricht, daß auf der Insel Sumatra, welche Holland gehört, Unruhen ausgebrochen seien, wird von der 'Wall Wall Gazette' bestätigt. Der Gouverneur der Insel verlangte bedeutende Truppenstärke, um denselben entgegen treten zu können. Die Vorgänge waren, wie aus Haag am 27. telegraphirt wird, bereits Gegenstand einer Interpellation in der Zweiten Kammer. Der Minister Franzen van de Putte erklärte auf eine Anfrage des Deputirten Blaise, der Regierung liege jede aggressive Politik fern, es gelte nur, die Autorität derselben und die Respektation der rechtmäßigen Rechte fest zu stellen. Der Vicepräsident des Rathes von Ostindien sei mit genügenden Streitkräften nach Atchin geschickt worden, um dort ein entsprechendes Arrangement herbeizuführen; von hier aus würde der Abzug zweier Kriegsschiffe nach den ostindischen Besitzungen beschleunigt werden, ein Truppenaufschub von hier sei nicht beabsichtigt. Die Regierung rechne auf die Klugheit und Umsicht des Generalgouverneurs.

Halle, den 1. März.

Wie uns mitgetheilt wird, ist die Provincial-Disconto-Gesellschaft, Tochterinstitut der Berliner Disconto-Gesellschaft, als Commanditistin in den Hallischen Bankverein von Halle, Kämpf u. Co. eingetreten. Vom 1. April ab werden folgende Discontoanbahnstellen eingerichtet: 1. in der Nähe des Geithofes auf der östlichen Seite des Bahndammes für 2 Droschken; 2. vor dem blumigen Thore für 2 Droschken; 3. am Klauenthor in der Nähe der königlichen Feuer-Explosion für 2 Droschken; 4. am Eingange der Brandstraße (Feihsplatz) für 3 Droschken. Kurz vor Beginn der gestrigen Vorstellung im Stadttheater drohte dem letzten große Gefahr. In der Dampfergalerie war Feuer ausgebrochen und hatte sich schnell mehreren Gallerieebenen mitgetheilt. Glücklicherweise vermochte umhändige und rasche Hülfe bald den Brand zu dämpfen, so daß außer dem Verlust mehrer werthvoller Dampfergalerien ein Unfall verhiert wurde. Glücklicherweise ist Niemand zu Schaden gekommen.

Vorlagen für die Sitzung der Stadtverordneten am 3. März 1873. — Anfang 4 Uhr.

- 1. Veränderter Organisations- und Bau-Deputation.
- 2. Verwaltungs-Bericht der Deputation für das Einquartierungs- und Vorparanomen für 1872.
- 3. Jahresrechnung des Vieh-Amtes für 1867-1871.
- 4. Jahresrechnung der Zeigelaufnahme für 1870.
- 5. Anderer Bericht des Preises der Erdbegräbnisse auf dem Friedhof.
- 6. Entwurf zu einem Regulativ für die Erhebung der Grund- und Hofsteuer.
- 7. Vorläufige des Magistrats, die Abänderung des Regulativs der Einkommensteuer betr.

Holz-Auction.

Aus dem vom Ministerat Bestmar ge- börigen Forste Schlag Stoddes sollen **Mittwoch den 5. März** cr. nachpörrliche Holzsortimente und zwar 1. von Romberg 9 Uhr ab 13 Eichen 6-9 m lang und 30-51 cm mittl. Durchm. 51 Eichen und Kiefern 3-9 m lang und 16-36 cm mittl. Durchm. (völlig) Stämme (vollständig) Stämme und Wurzelstümmen. 41 Eichen 2-6 m lang und 16-22 cm mittl. Durchm. 60 eichene, eichene und röhrenne Stangen I., II. u. III. Klasse. 2. von 11 Uhr ab 14 m eichene, eichene, röhrenne und erste Klasse. 52 do. abraum. 64 do. Schwärzporner und 28 do. Unterholz öffentlich meistbietend, unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen, verkauft werden. **Wesmar, den 26. Februar 1873** **Der Förster** **Conrad.**

Ein gut rentirender Landguth, an der Straße gelegen, in der Nähe einer Juckerfabrik und vier Kofenhöfen, mit Tanzsaal, Obst- und Gemüsegarten, gegen 12 Morg. Ader, (7000 Zhr.), ist mit 4000 Zhr. Anzahlung zu verkaufen durch **Jeuner, Kargerplan 4.**

Ein kleines Gut in einem sehr großen Dorfe, umgeben von mehreren Höfen, grüner 1 Stunde von Halle, mit 8 M. Ader besser Bodenbeschaffenheit, 1/2 M. Garten, mit Obstbäumen, Wohnhaus, Stallung, Scheune, großen Hof, sehr gute Lage, zu jedem Geschäft passend, ist mit 2600 Zhr. Anzahlung zu verkaufen durch **Jeuner, Kargerplan 4.**

Ein neues Haus in Halle mit großem Hof, 8 St., 8 K., 6 K., Balchhaus, gewölbtem Keller, Stallung, in der Nähe der neuen zu erbauenden Kaserne, gesunde Lage, (4200 Zhr.), ist mit 1000 bis 1500 Zhr. Anzahlung zu verkaufen durch **Jeuner, Kargerplan 4.**

1200 bis 1400 Zhr. werden zu 1. Hypothek auf ein Landgrundstück 1/2 Stunde von Halle, mit 4 M. 25 [K] Ader, guter Boden, 1 M. 166 [K] Garten, mit Obstbäumen, 26 [K] Garten, mit Obstbäumen, Keller, Schuppen, Wohnhaus mit 4 St., Küche, Feuer- tasse 500 Zhr., gefast durch **Jeuner, Kargerplan 4.**

Ein **Kuchel** mit und ohne Hof für **Waldhörner 3.**

Wohnungs-Markt.

Zu vermieten: Klausenthor-Vorstadt 5 zum 1. April Familienwohnungen, bestehend aus 1 resp. 2 und 3 Stuben, Kammern, Küche u. Absetz. Landwehrstr. 12, 1 Fr. links freundliche Schlafstelle mit Hof. Zwei Wohnungen, Preis 120 u. 50 Zhr. Oeffen zu beziehen. Zu erfassen Geihs- thor 16. Bahnhofstr. 12, part. anst. Schlafstelle mit Hof. Dasselbe auf eine unmobilierte Stube. Zum 1. April Stube u. Kammer an einen Herrn od. Dame. Zu erf. in d. Exped. **Zu mieten gesucht:** Eine Wohnung im Preise von 100 bis 150 Zhr. Abt. unter T. T. in der Exp. d. Stg. Nebenzuliegen. Von einem Studenten für das Sommersemester eine net mobilirte Stube nebst Cabinet. Abt. in der Exp. d. Stg. 1 Wohnung p. 1. April, 2 St., 8 K., 8 K. Abt. N. N. bei Herrn Fr. Ullrich, Schmeerstraße 25 abzugeben. **1 leere Stube mit Cabinet. Nähe des Marktes. Abt. J. T.** in der Exped. d. Stg. abzug.

- 8. Mittheilung über den Ausfall eines Projektes.
- 9. Einmündung einer Priorität vor einer hypothetisch eingetragenen caution.
- 10. Erhöhung des Creditzinsfußes für die verkehrten Unteroffiziere der Garnison.
- 11. Nachträgliche Bewilligung der Kosten für Einrichtung der Turnhalle zu einem provisorischen Spiel für Obdachlose.
- 12. Bewilligung eines Beitrags zu den Prämien für die Lebensversicherung der Arbeiter an den Volkshäusern.
- 13. Genehmigung eines Gesuchs des Herrn v. Pflünerstadt und der Stadtgemeinde Halle oberschlossener Beitrags.

Schourgericht. Verhandlungen zu Montag den 3. März. (Borm. 9 Uhr.) 1. Hiele, Diebstahl aus Hordtort, schwere Körperverletzung; Vertheidiger: J. A. Heibiger. 2. Sad, Diebstahl aus Werthsch, verurtheilt Körperverletzung; Vertheidiger: J. A. Heibiger. 3. John, Handarbeiter aus Adra, verurtheilt Betrag im Rückfall, Diebstahl und Betteln; Vertheidiger: J. A. Heibiger.

Meteorologische Station. Vormittags 9 Uhr 30 Min. Wind: Westl. — Barometer: 27.51. Feuchtigkeitsgehalt der Luft: 75%. — Thermometer: +3.2. Himmelsbeobachtung: Himmel. * Nach in England eingelangten Nachrichten ist San Vicente (Central-America) durch ein Erdbeben zerstört worden. * Nachrichten aus Belgien zufolge hat sich dort am 25. Febr. nachmittags ein heftiges Gewitter, begleitet von Schneegestöber und Hagel, entladen. Aus der Höhe der umliegenden Berge schloffen sich, wie sich dortselbst auf einen großen Landstich erstreckt haben.

Provincial-Nachrichten.

+ Gießen, 28. Febr. Die Hauscollekte im Mansfelder Gezeits für die Nothbedürftigen an der deutschen Hülfsliste hat nach einem Nachweise des Königl. Landraths Abt. 2024. 10. 9. ergeben. **+ Kassel, 27. Febr.** Dem Verdicte über das gesellschaftliche Leben in Kassel liegen vier noch folgende lange Bemerkungen hinzu. Wichtigkeit der Arbeit in der Sorge für Bergarbeitern und Unterhaltung haben noch zwei Gesellschaften, die Harmonie und die Bergchöre. Alljährlich werden mehrere Concerte, Abendunterhaltungen und Baller von den genannten Gesellschaften arrangirt. — Dem Kreisgerichtshof Kassel, in welchem der zweite Divisions-Präsident Dr. Alck und Herr Dr. v. der Notte Abt. 2. Ord. 4. K. dem Schulgen Raumann u. Wolfberg (Sachtreis) der Kronen-Ord. 4. K., dem Schullehrer Hanzer u. Quablinburg der Abt. der K. über des königlichen Hausordens von Hohenzollern verliehen.

Besatz, 27. Febr. Der Abbruch der Gefangenen gegen den Tod der 2000er des Oberleiters 213 in angelegten Photographen Verbot ist bereits nach telegr. Mittheilung getheilt worden. Die Schuldfrage in Betreff der beabsichtigten Tödtung wurde einstimmig verneint, dagegen die Schuldfrage in Betreff der abthätlichen Körperverletzung des Weis mit tödtlichem Ausgange unter Annahme milder Umstände einstimmig bejaht. Im Folge dieses Abbruches wurde der 2. Bericht vom Verdict über in eine Gefängnisstrafe von 6 Monaten verurtheilt. Eine nicht gedruckte Jahresrechnung folgte der eben so interpellanten im plänen Verhandlung bis zum Schluss. Guert Erhöbe ist, wie der Magdebg. 3. * emeldet wird, noch zu erwähen. Eine Feigen aus Coburg (nämlich das frühere Denkmalchen der Provinz von Coburg) hat sich bei ihren gewöhnlichen Anlässen gezeigten Auslagen betragt mit ihrer früher gezeigten und bekommenen Ausgabe in Widerspruch gesetzt, das auf Antrag der Oberstaatsanwaltschaft wegen Meineides verurtheilt und aus dem Schuldverdictlaale sofort in Unterdrückung abgeführt wurde. — In der am 25. d. beendeten Schwurgerichtssitzung wurde die verurtheilte Priesterin von hier mit der verurtheilten Kuppel von Köthen wegen des ab unvorerechlichen Fortgang gemeinschaftlich verurtheilt nach dem 6. d. 8. und die verurtheilte Krüger geb. Preipel (Dochter der erleren) wegen Beschulde beim Morde und schwerer Hehelei, von den Geschworenen einstimmig für schuldig erkannt und eben so einstimmig alle mildernden Umstände verneint. Der Verdictspräsident Herr von Köthen wegen des mitgetheilt, gegen die Preipel und Kuppel die Todesstrafe und gegen die (noch nicht 18 Jahre alte) verurtheilte Krüger eine Zuchthausstrafe von 5 Jahren aus. Die Verhandlungen, in welche von der geparnntesten Theilnahme einer großen Zahl Zuhörer verfolgt worden, entrollten ein Bild dreier Verbrechen, wie sie heuchlerischer, frecher und verwerflicher kaum gedacht werden können.

Giftenberg. Nachdem nunmehr von dem königlich preussischen Handelsministerium in Berlin, dem besorgl. Staatsministerium in Meiningen und dem fürstl. reuss. Ministerium in Gera dem Stadtrat hier die Concessionen zur Anfertigung der generellen Vorkarbeiten für

eine Eisenbahn von Großheringen (Endpunkt der Saal-Union- und der Saalbahn) über Rumburg, Schölen und Gienberg nach Gera und von da direkt nach Alenburg erstellt werden ist, werden diese Vorkarbeiten im Laufe des Frühjahrs beginnen und von dem General-Entwerfer Herr Carl Ulbricht durch den Ing. v. v. Baumert'schen Planung ausgeführt werden.

Neurolo.

Am 25. Febr. ist General Graf Philipp v. Sagar im Alter von 93 Jahren in Paris gestorben; er war der letzte noch lebende General aus dem russischen Heerzuge von 1812. Im Jahre 1799 als gemeiner Soldat in die Arme eingetreten, wurde er nach der Schlacht von Austerlitz Adjutant des Fürstallens »adonald, 1807 Adjutant des Fürsten, und war mit 30 Jahren Brigade-General, als er an dem russischen Heerzuge Theil nahm, über welchen er das bekannte roman- baste Gedicht »Der Soldat« geschrieben hat. In die französische Armee wurde er 1830 aufgenommen, so daß er nicht nur ein Russe, sondern auch in der Anciennetät schon längst das Alterste Mitglied dieser gelehrten Gesellschaft war. Man befragt von ihm außer dem gebräuchlichen »Soldat« noch einige andere Schriften. Graf Sagar demarrirte bis in seine letzten Lebensjahre eine erlauchene Frische; er befuhrte mit der größten Regelmäßigkeit die Sitzungen der Akademie, und unter- hielt seine Umgebungen bis auf die letzten Stunden mit den Erinnerungen seines ereignisreichen Lebens.

Theater-Nachricht.

Am Donnerstag wird eines unserer erhabenen Kunstwerke, Goethe's »Iphigenie auf Tauris« mit zwei Säulen vom Stadttheater in Leipzig und zwar dem Fräulein Haberland in der Titelrolle und dem Herrn Doreggewitz Grans als »Dreif« zur Aufführung kommen. Wir können versichern, daß die Darstellung des Dramas, das viele von uns nur durch die Lectüre kennen, eine unferes unsterblichen Dichters durch- aus würdige sein wird und wollen allen Kunstfreunden den Besuch der Vorstellung dringend empfehlen.

Thüringisch-Sächsischer Geschichts- u. Alterthumsverein.

Dienstag d. 4. März Abends 8 Uhr Sitzung des Thüringisch-Sächsischen Geschichts- u. Alterthumsvereins auf dem Jägerberge. **Das Präsidium.**

Börsenversammlung in Halle

am 1. März 1873. Der Vorkehr hat im Allgemeinen weder in der Stimmung noch in den Preisen fast alle Artikel eine Aenderung erlitten. Weizen, 1000 Kilo nach Qualität 70-82 Zhr. bez. Roggen, 1000 Kilo bei ausbreitendem Angebot 61-62 Zhr. bez. Gerste, 1000 Kilo, bei mütter Haltung sind die Preise nicht verändert, gute bis feine Heuwerke 67-70 Zhr. bez., Langgerste 60-64 Zhr., gemiddete 57-60 Zhr., Futtergerste 53-54 Zhr. bez. Gersteweizen 50 Kilo fest nach Qualität 47-48 Zhr. gefast. Hafer, 1000 Kilo fest 48-49 Zhr. bez. Jährlingsrübe ohne Handel. Widen 1000 Kilo 50-52 Zhr. Mais, 1000 Kilo nicht gebandelt. Spinnwolle 1000 Kilo, unverdrängt, gelbe 42 Zhr. gef., blaue 40 Zhr. gemiddelt 50 Kilo ohne nennenswerthes Angebot, hochsein 11 Zhr. zu machen. Altsaaten 50 Kilo rothe in Haltung und Preisen ohne Aenderung, weiße und schwarze nicht mehr, übrige Sorten wie bisher. Gelbsaat ohne Angebot. Stärke, 50 Kilo, fest und gefast, 94 Zhr. incl. bez., Inhaber zurückhaltend. Spiritus, 10,000 Liter pSt. loco still bei schwachem Geschäft, Kartoffel- 16 Zhr., Rüben 17 1/2 Zhr. bez. Mädel, 50 Kilo, loco, 11 Zhr. zu netzen. Die Speculation lebhafter in den Markt Brita Solard, 50 Kilo Petroleum, weißes, 50 Kilo } und zu den bestehenden Preisen sind große Posten gehandelt. Nohdener, 50 Kilo, in matter Haltung. Jährlingswolle 50 Kilo 34-4 Zhr. bez. Jährlingswolle 50 Kilo ohne Noth. Baumwolle nicht angeboten. Kirchen nicht angeboten. Kartoffeln 1000 Kilo Speise 19 Zhr. bez. Döllchen 50 Kilo loco hiesige 23-24 Zhr. bez., fremde 24 Zhr. zu netzen. Futterweizen 50 Kilo 23-24 Zhr. Kleie 50 Kilo Roggen 2 Zhr., Weizen 11-12 Zhr. Gerste 50 Kilo 14-14 1/2 Zhr. Langstroh 50 Kilo 24 Zhr.

Gasthof-Verkauf.

In einem großen Dorfe in der Nähe von Magdeburg ist ein schöner, in gutem Stande befindlicher Gasthof mit 4 Stuben und mehreren Kammern, Küche, Stallung, Scheune, Obst- und Gemüsegarten mit regelbarer, Tanzsaal und Keller, zu dem Preise von 4000 Zhr. mit 114 Zhr. Ader für 7000 Zhr. mit halber Anzahlung wegen vollständigkeit des Besitzes sogleich durch den Agent W. Anhalt in Sangerhausen zu verkaufen.

Das Haus Ludenstraße 12 ist mit 1300 Zhr. Anzahlung sofort zu verkaufen.

Zimmerverehrung nimmt an **C. Fuhrmann** Magdebg. Gaußstr. 9c.

Ein **Büchse** kann Oeffnen in die Lehre treten bei **A. Ehrenkönig**, Buchbinder.

3-4 tägliche Dienstler f. gel. **F. Schuler**, H. Klausstr. 7.

Erdbarbeiter werden angenommen. Wörmlichstraße 7b.

S. Käther, Schachtstr.

Zwei gelbe **Eislofergellen** erhalten lehrende Accordarbeit. **S. Käther**, Berggasse 4.

Oeffne Stellen für Gärtner, Kutscher, Diener, für Landwirth, Schenkenmädchen, Köchinnen und **Jungfrauen** bei dem hohen **John v. Deparade**, gr. Schellam 10.

Ein Mädchen auf **Derrenarbeit** geübt findet bauende Beschäftigung. **Landwehrstraße 2.**

Ein anspruchloses Mädchen, welches in der Küche erfahren ist, findet auswärtig bei hohem Lohn zum 1. April Stellung durch **Jeuner, Kargerplan 4.** Ein **Wädrer** wird zu pachten gef. **C. Zahn**, gr. Ulrichstr. 58.

Züchtige Schuhmacher

auf Damen- und Herrenarbeit werden gegen höchsten Lohn gefast.

C. D. Weiland, Londoner Schuhfabr., H. Steinstr. 9.

Ein anst. Mädchen findet in meiner Schreibst. Arbeit, wobei Beschäft. **F. C. Rudolph**, Bavierplatz, Schulg.

Über Land zugehen **Frauen**, sucht die Führer von **H. F. Hildebrand**, am Vorstort 5.

700 Zhr. auf gute Hypothek auszuweisen **C. Zahn**, gr. Ulrichstr. 58.

Ein sehr frequenter **Stadtgasthof** mit Tanzsaal, Regalbau, Garten ist sofort zu verpachten. **C. Zahn**, gr. Ulrichstr. 58.

2 gut empfohlene **Commiss** finden sofort Stellung durch **C. W. Sachmann**.

Mehrere Morgen Ader, dicht am Thore, an der Straße, sind zu verkaufen, zu erf. fragen **Geihsstraße 62.**

Buchführung.

Der neue **Curfus** in einf. u. dop- pelter Buchf., kaufm. Rechnen u. **Corresp.** beg. d. 5. März cr. Sverchth. 11-12. **Winfler**, Lehrer, **Rathhausgasse 5.**

Sämmtliche **Stellmachermeister** von Halle und Umgegend werden freundlichst ersucht zu einer Besprechung, die durch die Steigerung des Materials nach- wenig gemorene Preisrückbildung der Arbeit, sowie die Arbeitslose betreffen- sich Mittwoch am 5. März in der Restauran- tien **Epistelgasse 10** hiersebst (Stellmacherherberge) Abends 7 Uhr ein- finden zu wollen. **Stellmachergewerk.**

Sonntag den 2. März

6. Abonnements-Concert. Anfang 7 1/2 Uhr. **H. Wipplinger**, Rathhausg. 7.

Der Lebensversicherungs-Actien-Gesellschaft **Friedrich Wilhelm** in Berlin sage ich für die prompte Auszahlung der Police meines am 15. Febr. cr. verstorbenen Mannes meinen besten Dank. **Gb. Schubarth**, Witwe.

Bandwurm beseitigt (auch brieflich) in zwei Stunden gefahrlos u. sicher **Dr. Ernst** in Leipzig.

Nelson's

Kräuter-Magenbitter-Liqueur präparirt von **H. E. Grosse** in Coswig

in Anhalt, ärztlich geprüft, als vorzüglich empfohlenes bei **Säuerborkalleiden, Unterleibs- u. Magenbeschwerden, Schwäche, Zuständen des Magens, Magen- drücken, Erbrechen, Blähungen, Gebärmere- und Magenverstopfung, Deängstigung, Wutansammlungen, Appetitlosigkeit u. Kreuzschmerzen.**

Verkaufsstellen: Halle a/S. bei Kaufh. Gebr. Strömer, Geihsstraße. F. Henckel, Steinstr. 10. G. Schmidt, Leipzigerstr. 10. J. A. K. in Hoffsch. u. Bademeier in Alstedden. F. Schönemann in Alstedden. Leop. Pöhl in Jemnitz. J. Behrend in Galbe. W. Schumann in Alten. M. Peters in Dessau. R. Weis in Oranienbaum.

Familien-Nachrichten.

Herrn Stadt 2 Uhr wurde meine liebe Frau N. N. geb. **Gube**, von einem thätigen Jungen glücklich entbunden. Halle, 1. März 1873. **A. Linde.**

Holsteiner Austern täglich in frischen **C. H. Wiebach,**
Sendungen bei

Die All. Niederlage der Actien-Brauerei zu Coburg

von **C. Schwarz** in **Halle a.S.**

hält von Herren Gastwirthen und Restaurateuren ihr prachtvolles Versandbier hiermit bestens empfohlen.
Verfandt gegen Nachnahme zu Brauereipreisen.

Sämmtliche Colonialwaaren, Delikatessen, Spirituosen und Weine gebe ich bei Entnahme von 5 Pfd. resp. 1 Thaler stets zu Engrospreisen ab.

C. H. Wiebach.

Die Damenmäntel-Fabrik von **Welsch's Nachfolger,** Markt 18, im Hause der Hirschapotheke, empfiehlt die größte Auswahl in Confrmanden-Jaquets, sowie die elegantesten Seiden- und Tuch-Jaquets für Damen in allen Genres zu soliden Preisen.



Die Silberheimer **Sparheerd-Fabrik** von **A. SENKING**

liefert die anerkannt besten, transportablen mit Chamotte ausgelegten Sparheerde für Höfe, Oeconomen und Privatwohnungen in jeder Größe. Preisourant gratis.

Gr. Steinstr. 66. **Carl Abelmann,** Gr. Steinstr. 66.

Original-Howe-Nähmaschinen.



Die Beste u. billigste Nähmaschine der Welt.

Große Preisermäßigung. A. 46 Thlr., B. 50 Thlr., C. 56 Thlr.

Sechs Jahre Garantie. Die Nähmaschine hat auf folgenden Ausstellungen den Ehren-Preis errungen:

In London: Welt-Ausstellung, 3 Millionen Einwohner, sowie den Ehren-Preis, dem Publikum zur Beurtheilung, Singer keine Medaille 1862, nur ehrenwerthe Anerkennung.

In Paris: Welt-Ausstellung, 2 Millionen Einwohner, sowie Reuy der Ehrenlegion.

In Paris: Welt-Ausstellung, 2 Millionen Einwohner, sowie silberne und goldene Medaille. Daraus kann das Publikum die Differenzen erkennen: Singer war nicht in Paris 1867, sein System nur silberne Medaille.

In Amsterdam: 264,000 Einwohner, Gold-Medaille Singer, Singer nur broncene Medaille.

In Altona: Erneuerung der Pariser goldenen Medaille Singer, höher als die goldene Medaille.

Kein anderes Nähmaschinen-Fabrikat hat jemals so hohe Auszeichnungen erhalten als das **Original Elias Howe** aus America.

Die **Howe-Nähmaschinen-Fabrik** in New-York fabricirt täglich 800 Nähmaschinen und über 6 Millionen Nähmaschinen aus den größten Fabriken waren Herrn Elias Howe für das Gründungs-patent tributpflichtig, als: Wheeler & Wilson, Grover & Baker, Singer ic.

Original-Howe-Nähmaschinen sind für Halle a.S. und Umgegend nur bei **Carl Abelmann, große Steinstraße 66** allein zu haben.

Schmiedeeiserne Träger, alte Eisenbahnschienen in ganzen und beschlagenen Längen, sowie **Grubenschienen** offerirt billigst.

G. W. Hoyer in **Weißenfels.**

Für Sangerhausen und Umgegend befindet sich das Lager von:

Gummithran von **A. Schlüter** in **Halle a.S.**

zum Weich-, Geschmeidig- u. Wasserdichtmachen der Eisele, Schuhe, Pferdegeschirre und Wagenleder, a. Fl. 3 und 6 Groschen bei Herrn **Emil Becker.**

Ober-Nöblinger Briquettes empfehlen bei prompter Lieferung

Eulner & Lorenz, Bauhof 5.

Die **Färberei, Druckerei u. chemische Waschanstalt** von **August Schröder**

in **Halle a. d. S., kl. Sandberg 14,** empfiehlt sich dem geehrten Publikum hiermit bestens.

Landwirthschaftl. Schule Marienberg in **Helmstedt.**

Anfang des Sommerhalbjahres 22. April. Die Schule ist mit allen Erfordernissen einer höheren Lehranstalt ausgestattet.

Dr. R. Weidenhammer, Verordg. Braunsch. Director.

C. H. Wiebach, täglich in frischen Sendungen bei

Verren- u. Anabenmügen in Tuch, Sammet und Seide, sowie in allen nur möglichen Stoffen am billigsten in der Wäpelerfabrik
F. Körner, Schulerhof 9, 1 Tr.

Rath's Restaurant, Marktplatz 3.

Heute **Sonnabend u. Sonntag, Bockbier-Fest.**

Münchener Keller.

Montag Großes Schlachtfest. Früh Wellfleisch. Hierzu laabt ergebnst ein **C. Spaengler.**

Restauration zum Münchener Brauhaus. Sonnabend Schlachtfest. Früh 9 Uhr Wellfleisch, Abends diverse Wurst und Suppe.

Restaurant „Kühler Brunnen“. Elegant eingerichteter Bier-Salon, Mittagstisch à 7½ Egr. von 12-3 Uhr, à la carte zu jeder Tageszeit, auf Wunsch Zimmer apart. Concert-Saal u. Hochzeiten, Ballen, Kränzchen, Dinners und Soupers bei soliden Preisen anmerksame Bedienung ic., halte bestens empfohlen. Mit Hochachtung **W. Kessler.**

Stadt Berlin empfiehlt seinen Mittagstisch im Abonnement à la carte zu jeder Tageszeit. — Coburger Actien, Berliner Livoli und Feldschlösschen-Bier ff.

Grosses Orchesterconcert Donnerstag den 6. März im Saale des neuen Volksschulgebäudes unter Mitwirkung der Fräulein **Emma Schmidt** aus Berlin und **Pauline Fichtner** aus Wien. Näheres in nächster Nummer. **W. Voretzsch,**

Handwerker-Bildungs-Verein. Zu unserm am 18. und 19. April c. stattfindenden 25jährigen Gedenkfesttage laden wir diejenigen Herren, welche längere Zeit dem Vereine angehört und an dieser Feier theilnehmen wollen, hierdurch ein. Nähere Auskunft wird in dem Schul- und Stiefel-Lager des Herrn **E. Zschäge,** Schmerlstraße 24 erteilt. Halle, den 22. Februar 1873. **Der Vorstand.**

Zum BALL der Tischler-Gesellschaft Sonntag den 2. März Abends 7½ Uhr in **Freyberg's Salon** der Vorstand.

Rauchfuss' Etablissement zu Diomitz. Sonntag den 2. März Ballmusik. Anfang 8½ Uhr.

Pfälzer Schiessgraben. Sonntag Abend 7 Uhr musikalische Vorträge des **Either-Virtuosen Ascherer,** wozu die geehrten Mitglieder hierdurch eingeladen werden. **Der Vorstand.**

Religiöse Vorträge über die Zeichen der Zeit und die bevorstehende persönliche Wiederkunft Christi werden von **Sonntag den 2. März Abends von 8-9 Uhr** ab regelmäßig allsonntäglich um dieselbe Zeit in dem Kirchenlocale der apostolischen Gemeinde, **gr. Märkerstraße 28,** gehalten. **C. Pechau, Evangelist.**

ALBANUS. Der weltberühmte Chronolog, von dem Alles ganz genau eintrifft, wird sich hier kurze Zeit produciren. Sprechstunden für jede Person einzeln von früh 9 Uhr bis Abends 10 Uhr im **Gasthof „zu den drei Königen“** 1. Etage, Zimmer 11. Centre 5 Fr.

Grab-Denkmal in Granit, Marmor und Sandstein fertige bei sauberer Ausführung, vorzüglichster Ausführung zu billigen Preisen. **Fr. Schulze,** vor dem Steinthor, vor Freyberg's Garten.

Die C. O. Wiso'sche Clavier-Schule, alter Markt 7, beginnt ihren **Commerccursus** den 1. April. Anmeldungen werden im Schullocal entgegengenommen.

Das **Doctor-Diplom** wird auf schriftlichem Wege besorgt an geehrte Herren, namentlich Studierende, Chirurgen, Bund-, Bier- und Bahn-ärzte, Beamte, Professoren, Directoren, Chemiker, Apotheker, Juristen, Oeconomisten, Philologen, Literaten und Politiker ic.

Unentgeltliche Auskunft erfolgt auf frankirte Anfragen unter Adresse: **Medicus in Jersch (England).** 4 Gebäud. mit West zu verk. **Leipzig, gr. 79.**

16 Stück kleine Billard-Cueue sind billig zu verkaufen. **Leipzig, gr. 14 i. S.**

Beste schwedische **Sicherheits-Zündhölzer** ohne Schwefel und Phosphor, à Paquet 2½ Egr. empfiehlt **Albert Schlüter,** gr. Steinstr. 6.

Aetznatron zum Seife Kochen, Neist Recept zu einer guten Seife empfiehlt **Albert Schlüter,** gr. Steinstr. 6.

Baumwachs empfiehlt **Alb. Schlüter,** gr. Steinstr. 6.

Sämerei-Ein- und Verkauf bei **Ernst Voigt.**

Säcke und Planen von verschiedener Größe und Qualität bei **Ernst Voigt.**

Werkbrennen von 1"-2" Weizen-Mehl, Waschblet in allen Dimensionen empfiehlt **Ernst Voigt.**

Von Viehsalz und Viehsalz-lecksteinen hält größtes Lager **Ernst Voigt.**

Für Oeconomen empfehlen leere Reinstoffässer in verschiedenen Größen, passend zu allen Zwecken. **Friedr. Schlüter Söhne,** Merseb. Chaussee u. Königsstr. 66e.

H. Schmidt, gr. Ulrichstraße 50, empfiehlt sein Lager zweckmäßiger **Bruchbandagen.**

C. Landmann (Sohn) gr. Steinstraße 46 empfiehlt sich als **Staubmalter, Lackierer, Firmaschreiber, Tapezierer und Pianist.**

Meine Wasch- und Flecken-Reinigungs-Anstalt empfehle ich einem geehrten Publikum. Da ich selbst Schneidermeister bin, so wird die Barbeder zugleich reparirt und gebügelt. **Aug. Ehrhardt,** Kl. Marktstraße 5.

Brennmaterial. Verschiedenartiger und dauerhaftere Pressen, Zwischener Steinöfen, löthliche Patentöfen, Briquettes, Brennholz empfehle hierdurch und liefere dasselbe in Koverts, sowie in jeden beliebigen Posten unter billiger Berechnung. **Carl Martini,** Königsstr. 20.

Kohlenfeine, à 100 10 Fr., werden in Fuhrren und einzeln verkauft **Lindenstraße 6.**

Den Herren Studirenden empfehle elegante Pappstuden mit Zeilen zum Aufbewahren mikroskopischer Präparate in 3 verschiedenen Größen **A. Ehrenkroff,** Buchbinder, gr. Rittergasse 5.

Diensstag, den 4. März Braambier in den 3 Kugeln, Brancerei von **August Mann.**

Größte Rosen-Kartoffel, amerikanische, neue, (Early rose) 56 Ct. 1 Zst. in Centner bedeutend billiger, hat noch abzulassen und nimmt Bestellung entgegen **Carl Martini,** Königsstraße 20 für die Gärtner u. **Franz Sandke** in Ammendorf.

Sonntag frischen **Speck u. Zwiebelsuden** in der Bäckerei u. **W. Getz,** Grasenweg 8.

Fette Kieler Wädlinge, frische Zubereitung. **Boltze.**

2000-3000 gute Dachziegel sind zu verkaufen **F. Weidenhammer,** Datz 48.

Frads, Hosen und 1 Confrmandenanzug (neu und modern) verk. billig **Alte Rannschtr. 11.** Schneiderei jeder Art werden gut ausgeführt.

Unglaublich aber wahr! 20 starke Böden, nicht Hefte, neu, enthaltend Roman- und Unterhaltungsliteratur der beliebtesten Schriftsteller, liefert, um mit den Vorräthen zu räumen, bei fre. Einlieferung oder Nachnahme von nur 1 Thlr.

Ferd. Wagerath in **Leipzig.**

Hall. freitwillige Turnerfeuerwehr. Sonntag den 2. März früh 7 Uhr **Übung** (Raubhof).

Sonntag regelmäßig **Zusammenkünfte** im **Centre** werden befohlen und **H. Sandberg** 5, 1 Tr. angenommen.

Fabrik fertiger Wäsche
für Damen und Herren.
weißen Kleiderstoffen
in und auf's Kleid von 5/8 an, auch in edlem Battist;
jodann für Knaben. Oberhemden von 20/8 an, Chemisets, Kragen, Manschetten (auch zum Anknüpfen), und für jede Größe, in Leinen und Chiffon, in anerkannt guten Qualitäten.
Befellungen auf Wäsche, sowie ganze Anzüge für Confirmandinnen werden genau nach Maß unter Garantie des Gutstehens in kürzester Zeit & i. billigster Preisstellung gefertigt.

Zur Confirmation

bietet die reichste Auswahl in
Mull, Nansoc, Battist, in glatt, brochirt und gestreift, das Kleid von 1 1/2 7/8 3/4 bis 8 3/8, Shirting-Röcke, Beinkleider geflickt, langweirt und einfach, **Corsets** in den neuesten Facons von 1 1/2 3/4 an, **Schleier** von 4 3/4 an, **Blousen, Kragen, sowie Lätz-** **Stulpen** von 2 3/4 an, **Aermel** von 5 3/4 an, geflickte **Taschentücher** von 5 3/4 an, und
Weisswaaren- und Stickerei-Lager.

Strohöhute
zum Waschen, Färben und Modernisiren werden angenommen v. **Bertha Winler**, gr. Ulrichstr. 26.
Strohöhute
zum Waschen, Färben und Modernisiren werden angenommen von **B. Herker, Etzg 1.**
Strohöhute
werden zum Waschen, Färben und Modernisiren angenommen in der Bubbandlung von **Karoline Porsche**, große Steinstraße 1.

F. W. Händler, gr. Ulrichstraße Nr. 60.

C. A. Schnabel, 2. Gr. Märkerstr. 2.
(ganz nahe am Markt u. an der Leipzigerstraße)
empfehle ich billigt notierten festen Fabrikpreisen:
fein Lager bester Dunstbarn-Derlinward eigener Fabrik,
fein Lager bester farbiger Bettüberzüge eigener Fabrik,
fein Lager aller Sorten Leinwand eigener Fabrik,
fein reichhaltiges Lager aller Art fertiger Wäsche eigener Fabrik,
fein best fortirtes Lager vorzüglicher Tafelzeuge in Drell und Damast
fein reichhaltiges Lager aller Art Negligéstoffe: Striring, Chiffon, Danclas, Satin, Blaué, Nips, Vardent,
fein Lager neuer feingereifter Bettdecken und Daunen,
fein Lager neuer fertiger Federbetten,
fertig genähte Inlets zum sofortigen Füllen und fertige Bettbezüge.

Zur Confirmation
Leipz.-Str. 1. **Zur Confirmation** Leipz.-Str. 1.
empfehle ich das Neueste in **Kleiderstoffen** in elegantesten Mustern und verschiedenen Qualitäten, wie auch eine große Auswahl von **Shawltüchern** u. den modernsten **Frühjahrsuhnhängen**
Die Modewaaren-Handlung von C. Gundermann, Leipzigerstr. 1.

66. 66. Gr. Steinstr. 66. 66.
L. Loewenthal
empfehle
Kinder-Anzüge für's Alter von 2-4 Jahren, Watrofenstrich von 2-5 3/8;
Examen-Anzüge für Knaben von 4-6 Jahren, Deutsche Nationalstrich von 2 1/2-4 3/8;
Examen-Anzüge für Knaben von 6-8 Jahren, Jaquet, Beinkleid und Weste von 3 1/2-5 3/8;
Examen-Anzüge für Knaben von 8-10 Jahren, Jagojoppe, Beinkleid u. Weste von 4-6 1/2 3/8.
L. Loewenthal, 66. 66. Gr. Steinstr. 66. 66.

Für Confirmanden
Schmucksachen von Zalmi-Gold,
Schmucksachen von 18 ct. u. überaus schön große Auswahl, ausschließlich neue Muster, zu wirklich billigen Preisen bei
C. F. Ritter, gr. Ulrichsstr. 42.

Stadt-Theater.
Sonntag den 2. März.
Vorletztes Gastspiel u. Benefiz des **Frl. Anna Schramm** aus Berlin.
Das Milchmädchen aus Schöneberg.
Vollständig mit Gesang in 3 Acten und 6 Bildern von **W. Mannfeldt**.
Dir.: **Frl. A. Schramm.**
Montag den 3. März.
Letztes Gastspiel des Fräulein **Anna Schramm.**
Drei Paar Schuhe.
Benefiz mit Gesang in 3 Akten, nebst einem Vorspiel von **Sarl Corth**.
Musik von **Conradi**.
Dir.: **Frl. A. Schramm.**

Geschwister Storch, Geißestraße 72
empfehlen ihr Lager von
Posamentierwaaren, wollene u. baumwollene Garne, Zwirne, Spitzen, Knöpfe in neuesten Dessins.
Seidene Häubchen für Damen.
Tapissierwaaren en gros u. en detail in größter Auswahl.
Für Confirmanden.
Chemisetten, Kragen, Manschetten, Shlipse, Handschuh billigt
Geschwister Storch, Geißestraße 72.

Herm. Kiehl, Uhrmacher,
Halle a/S., Leipzigerstrasse 46.
Größtes Lager von
Taschenuhren in Gold und Silber, Pendulen in Marmor, Bronze und vergolbet, Regulateure in allen Facons, Größen und Sorten,
Schwarzwälder Wanduhren allen Genres.
Billige Preise; zweijährige Garantie.
Reparaturen jeder Art werden billigt und pünktlich besorgt.

Neues Theater
Donnerstag den 6. März.
Erstes Gesamtspiel der rühmlichst bekannten Künstler-Gesellschaft
Braatz.
Während des Gastspiels auf Tagestafte von 10-12 Uhr Vormittags geöffnet, großer Schlamm 9 an Verkaufsstelle.
Weintraube.
Sonntag den 2. März, Nachmitt. 3 1/2 Uhr
Grosses Concert der Stadt-Theater-Capelle unter Leitung des Concertmeisters **Herrn Knoop**.
Entree 3 Sgr.

Die Thüringer Kunstfärberei
in Königsee
empfehle ihre bis jetzt unübertroffenen
neuen und neuesten Farben,
gleichviel auf welches Gewebe, sowie ihre neu ausgegebenen, geschmackvollen Druckmuster.
Aufträge vermittelt unentgeltlich.
Leipzigerstr. 103. **Alex. Blau, „gold. Löwe.“**

Müller's Bellevue.
Sonntag den 2. März
Extra-Militair-Concert
gegeben vom
Trompetercorps des 12. Infanterie-Regiments unter persönlicher Leitung seines Dirigenten des Stabstrompeters **Herrn Schütz**.
Anfang Nachmittags 3 1/2 Uhr. Entree 3 Sgr.
Für Aufbesserung der Wege ist bestens gesorgt.

Neues Theater.
Sonntag, den 2. März
Großes
Extra-Concert.
gegeben von der **Regiments-Musik des 12. Infanterie-Regiments.**
Anfang 7 1/2 Uhr Abends. Entree 3 Sgr.
VICTORIA.
Zu unserm am Montag den 3. März auf **Preßler's Berg** stattfindenden Kränzchen laden freundlich ein
D. B.

Ausverkauf von Tapeten.
Eine große Parthie zurückgesetzter Tapeten, sowie sämtliche Muster von 7-15 Stück werden, um damit zu räumen, zu sehr billigen Preisen verkauft
Leipzigerstrasse 96.

Müller's Bellevue.
Sonntag den 2. März 1873, Abends 7 1/2 Uhr
Vocal- und Instrumental-Concert
des **Deutschen Gesangsvereins**
(Direction: A. Schüssler).
Billets à 3 Sgr sind vorher in den Cigarrenhandlungen der Herren **Klaus, Leipzigerstr. 77, und Gebhardt & Müller, Leipzigerstr. 9,** zu haben.
An der Kasse 4 Sgr. Nach dem Concert Ball.

Café Royal.
Heute Sonnabend Abend **Fricassée von Gänse.** Sonntag Abend **Mortelie-Suppe** empfiehlt
F. C. Müller.

Tapeten-Lager
in den neuesten schönsten Mustern und großer Auswahl zu ganz soliden Preisen bei
Cönnern, Bernhard Hirschke.

Neues Theater.
(Gastspiel.)
Montag den 3. März, 1873
Erstes Concert
der
Cyroler National-Sänger-Gesellschaft aus dem Pustertale bestehend aus 7 Personen (4 Damen und 3 Herren) unter Leitung des **Herrn Joseph Pitzinger.**
Die Gesellschaft giebt seit 2 Monaten in Leipzig in den Localitäten des Neuen Theaters ihre Concerte mit grossem Erfolge.
Legen 10 Sgr. Parquet 7 1/2 Sgr. Saal und Seitenlogen 5 Sgr.
Dienstag zweites Concert.
Es finden nur 3 Concerte statt.

Café Rapsilber
am Königsplatz
empfehle
gewählten Frühstückstisch, von 12 bis 2 Uhr Mittagstisch, vorzügliche Abend-Restaurations, **fl. Bier**
aus der Jelschlocher'schen Brauerei von **Geb. Schulz.**
NB Sonntag früh 110 Uhr **Speckkuchen u. frische Bouillon.**
Stadtgarten.
Sonntag frische **Wannekuchen.**
Ein Mädchen für Küche und alle häuslichen Arbeiten wird gesucht im **Stadtgarten, H. Sanberg 6.**
(Mit einem Beiblatt.)

Die Strohhutfabrik v. Aug. Berger
empfehle ihre Strohhut-Wäsche und Bleiche ganz ergebenst.
Strohöhute
werden zum Waschen, Färben u. Modernisiren angenommen und wie neu nach der neuesten Mode in kürzester Zeit zurückgeliefert. **Paul Naucke, Bug Geschäft, Schellershof 18, dicht hinterm Raum. Kaufmann.**
Für Fabrikbesitzer
empfehle ich:
Gummi-Platten, Gummi-Schläuche, Gummischnuren, Patent-Stopfbüchsenpackung, Wasserstandgläser, Patent-Selbstlöser, besten Naxos-Schmirgel, engl. Schmirgel-Leinen etc.
Ferdinand Dehne.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.